

Ergänzender Buchungshinweis:

Hier sind alle Förderleistungen einer Kommune im Kulturbereich abzubilden, die nicht im Bereich der Musik oder – aufgrund der Bedeutung – in den Fachprodukten dargestellt werden.

Ziele

Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements. Vielfältiges, allgemein zugängliches und zielgruppenorientiertes Angebot. Die Förderung soll das kulturelle Profil der Kommunen schärfen. Sicherung der Kontinuität der Arbeit kultureller Einrichtungen. Förderung von Künstlern/-innen. Wirkungsvolle Gestaltung der Fördergrundsätze und effiziente Abwicklung sowie Kontrolle der Finanzierung.

PRODUKTBEREICH

31

Soziale Hilfen

Produktgruppe

31.40 Soziale Einrichtungen

Zuständigkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin (Seniorenstühle, Seniorenbus)
 Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin (Asylanschlusserbringung, Obdachlosenunterbringung)
 Christian Eiberger, Kämmerer (Karl-Ehmer-Stiftung)

Kurzbeschreibung

Seniorenstühle/Seniorenbus

Soziale Einrichtungen für Senioren (ohne Pflegeheim), Bedarfsermittlung für altersgerechte Wohnformen, Unterstützungsangebote für Senioren, Koordination/Vernetzung der Ehrenamtsaktivitäten, Bereitstellung des Seniorenbusses, Organisation der Fahrdienste

Asylanschlusserbringung

Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern.

Obdachlosenunterbringung

Soziale Einrichtungen für Wohnungslose

Karl-Ehmer-Stiftung

Verwaltung der rechtlich unselbstständigen Karl-Ehmer-Stiftung. Die Gemeinde führt die Geschäfte der Stiftung und verwaltet deren Vermögen.

Ziele

Seniorenstühle, Seniorenbus

Förderung eines attraktiven Wohnumfeldes für Senioren, Vernetzung der vielfältigen Angebote, Abbau von Barrieren, Mobilität im Alter, Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in der Gemeinde

Obdachlosenunterbringung, Asylanschlusserbringung

Sicherstellung der Unterbringung, Integration in die Gesellschaft

Karl-Ehmer-Stiftung
 Stiftungszwecke sind die Unterstützung des Betriebes des Karl-Ehmer-Stiftes, sowie die Unterstützung einzelner bedürftiger Bewohnerinnen und Bewohner. Das Karl-Ehmer-Stift ist eine Einrichtung für die Betreuung und Pflege von Senioren und pflegebedürftigen Menschen.

Zugeordnete Einrichtung

Seniorenstübe, Seniorenbus

Produktgruppe

31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Zuständigkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Als ambulanter Pflegedienst in einer kommunalen Trägerschaft erbringt die Sozialstation Leistungen innerhalb der Pflegeversicherung, medizinischen Behandlungspflege, hauswirtschaftlichen Versorgung und in der häuslichen Betreuung im Rahmen des Sozialgesetzbuches, sowie Leistungen im Selbstzählerbereich.

Ziele

Sicherung der Selbständigkeit unserer Kunden zu Hause.
 Qualifizierte Pflege und Betreuung nach einem christlich, ethisch orientierten Menschenbild.
 Zufriedenheit unserer Kunden und Mitarbeiter, sowie effiziente Betriebsführung stehen bei der Sozialstation Ingersheim im Einklang miteinander.

Zugeordnete Einrichtung

Sozialstation Ingersheim

PRODUKTBEREICH

36

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe

36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Produkt

36.20.01 Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Kinder- und Jugendarbeit durch den Verein offene und soziale Jugendarbeit e.V.: Jugendsozialarbeit, Förderung der Entwicklung junger Menschen durch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

Ziele

Kinder- und Jugendarbeit entwickelt und fördert persönliche, soziale und kulturelle Kompetenz. Kinder- und Jugendarbeit entwickelt und fördert Eigenverantwortung und gesellschaftliche Mitverantwortung.

Zugeordnete Einrichtung

Verein für offene und soziale Jugendarbeit e.V.

Produkt

36.20.03 Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Wahrnehmung ihrer Interessen, Förderung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen und Schaffung verbindlicher Strukturen in der Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik. Umsetzung des § 41a GemO

Ziele

Es werden Rahmenbedingungen und Strukturen für eine alters- und interessengerechte Beteiligung der Kinder und Jugendlichen geschaffen.

Produktgruppe

36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Produkt

36.50.01 Tageseinrichtungen für Kinder (§ 22a SGB VIII)

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Leistungsebene

36.50.01.01 Förderung von Kindern in Gruppen für 0 bis 6-Jährige

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Familienergänzende/-unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern bis zur Einschulung in unterschiedlichen Angebotsformen z.B. Regelkindergarten,

Ganztagskindergarten, verlängerte/r Vormittagskindergarten/-gruppen, gemischte Betriebsformen und integrative Gruppen mit oder ohne Verpflegung.

Pädagogische Einrichtungen für Kinder im schulpflichtigen Alter in unterschiedlichen Angebotsformen z.B. Hort, Teilzeithort, Hort an Schulen, in denen außerhalb der Schulzeit umfassende Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsmöglichkeiten mit oder ohne Verpflegung geboten werden.

Förderung von Kindern in altersgemischten Tageseinrichtungen;

Familienergänzende/-unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern bis 14 Jahren in unterschiedlichen Angebotsformen mit oder ohne Verpflegung; Kooperation mit Schulen.

Heilpädagogische Tagesbetreuung ist eine Sonderform der Jugendhilfe. Sie bietet durch heilpädagogische Gruppenarbeit eine ergänzende und unterstützende Förderung für verhaltensauffällige und entwicklungsgestörte Kinder im Alter von 3-6 oder 6-14 Jahren an. Das Angebot schließt intensive Beratung und heilpädagogische Begleitung der Familien mit ein.

Verwaltungsleistungen z.B.:

- ❖ Prüfung der Bedarfslage an Plätzen, Planung und Koordinierung des quantitativen und qualitativen Bedarfs an Plätzen
- ❖ Mitwirkung bei Fragen der Betriebsleiterin
- ❖ Wahl und Beteiligung von Elternbeiräten
- ❖ Allgemeine Beratung und Unterstützung von Eltern und Elternbeiräten
- ❖ Entgegennahme von An- und Abmeldungen, Prüfung der Unterlagen zur Berechnung und Abrechnung der Elternbeiträge
- ❖ Förderung der Einrichtungen freier Träger
- ❖ Zusammenarbeit mit dem überörtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Beratung von Einrichtungen
- ❖ Beantragung und Abrechnung des Landeszuschusses zu den Personalkosten
- ❖ Unterstützung der Gemeinden bei der Verwirklichung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz (gilt nur für Landkreise)
- ❖ Gewährleistung von sonderpädagogischen und/oder therapeutischen Leistungen
- ❖ Einzelförderung
- ❖ Intensive und heilpädagogische Begleitung der Familie
- ❖ Kooperation mit anderen Einrichtungen

Ziele

Förderung der Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit:

- ❖ altersgemäße sowie lebensweltorientierte Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder

PRODUKTBEREICH

42

Sport und Bäder

- ❖ geschlechtsbezogene Förderung von Mädchen und Jungen, Abbau von Geschlechtsstereotypen und Benachteiligungen
 - ❖ Einbeziehung kultureller und religiöser Begebenheiten
 - ❖ Förderung von behinderten und entwicklungsverzögerten Kindern
- Familienentlastung/Unterstützung,
 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle des Kindes
 Stabilisierung der Persönlichkeit des Kindes
 Prävention von Sucht- und Verwahrlosungsgefährdung
 Aufbau von Lern- und Leistungsmotivation
 Abbau von neurotischen und psychosomatischen Symptomen sowie von Teilleistungsschwächen und Ängsten
 Befähigung der Eltern zur eigenständigen und angemessenen Bewältigung von Problemen
 Stabilisierung des familiären Bezugssystems sowie Verbesserung der intrafamiliären Kommunikation

Zugeordnete Einrichtung

Brühlkindergarten, Mörikekindergarten, Schönblickkindergarten, Kinderhaus Uhlhandstraße

Produktgruppe

42.10 Förderung des Sports

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Die ideale, materielle und finanzielle Förderung.
 Zuschüsse an Vereine, Anschaffungsförderung sowie Jugend- und Leistungsförderung insbesondere für:
 Schachclub, Angelsportverein, Tennisclub, Fußballverein, Tischtennisverein, MSC, TSV Abteilung Badminton, TSV Abteilung Volleyball, TSV Abteilung Gymnastik, Turnverein, u. w.

Ziele

Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des organisierten und nichtorganisierten Sports.

Produktgruppe

42.41 Sportstätten, Sporthallen

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Bereitstellung und Betrieb von Sportplätzen, Turn- und Sporthallen wie z.B. Fischerwörth-Halle (27m x 45m). Zum Produkt zählen; Bereitstellung für Schulsport; Auskunft, Beratung, Vermietung/Überlassung für sportliche Nutzung (Dauer- und Einzelbelegung); Vermietung/Überlassung für sonstige Nutzungen wie z.B. gesellschaftliche und kulturelle Zwecke; Vermietung von Zusatzausstattung; Vermietung von Bewirtschaftungseinrichtungen; Unterhaltung der Gebäude; Unterhaltung der maschinentechnischen Anlagen; Unterhaltung von Außenanlagen.

Ziele

Förderung des Schulsports; Sicherstellung des Schulsports; Bereitstellung für sonstige Nutzen; wirtschaftliche Betriebsführung

PRODUKTBEREICH

51

Räumliche Planung und Entwicklung

Produktgruppe

51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Verbindliche Bauleitplanung:

Bebauungsplan, Vorhaben- und Erschließungsplan, Abrundungs- und Außenbereichssatzung (Aufstellungs- und Änderungsverfahren) auf Basis der Zielvorgaben aus Raumordnung, Landesplanung und Gemeindeentwicklung inkl.: Erheben, erarbeiten bzw. einarbeiten der Planungsunterlagen; Fachplanungen (wie z.B. Gestaltungs- und Grünordnungsplan, landschaftspflegerische Begleitpläne für kommunale Ämter und Einrichtungen, klimatologisches Gutachten, Altlastenuntersuchung, Durchführung der Verträglichkeitsprüfung nach FFH); Abrechnung von Kostenerstattungsbeträgen für Maßnahmen zum Ausgleich zu erwartender Eingriffe in Natur und Landschaft; Durchführung der Träger- und Bürgerbeteiligung; Zusammenstellung und Auswertung des Abwägungsmaterials; Verfahrenssteuerung nach BauGB; Erarbeitung von Entscheidungsempfehlungen; Visualisierung der Planung und Präsentation; Herbeiführung der notwendigen Beschlüsse in den politischen Gremien

Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen:

Vorbereitende Untersuchungen nach BauGB; Bestandsaufnahme und -analyse; Formulierung der Sanierungsziele; Erstellung des Erneuerungskonzeptes; Kosten- und Finanzierungsübersicht; Vorbereitende Untersuchung ohne BauGB; Grobanalyse oder Fortschreibung; Maßnahmen der Gemeindeerneuerung (Ordnungs- und Baumaßnahmen) zur Verbesserung von Gemeindeteilen; Abschluss von Sanierungsmaßnahmen

Städtebauliche Verträge Planungs- und Gestaltungsberatung

Kurzbeschreibung

Umliegungsverfahren nach Baugesetzbuch und sonstige Ordnungsmaßnahmen: Neuordnung bebauter/unbebauter Grundstücke zur Schaffung zweckmäßig gestalteter Grundstücke für die bauliche oder sonstige Nutzung; Umlegung und vereinfachte Umlegung nach §§ 45 - 84 BauGB sowie Verfahren nach dem besonderen Städtebaurecht; Verfahrensdurchführung/Geschäftsführung der Umlegungsstelle; Aushandeln von Grundstückstauschverträgen; Vorbereitung und Durchführung privatrechtlicher Neuordnung der Grundstücksverhältnisse nach dem BauGB; Bemessung von Ausgleichs- und Entschädigungsleistungen, Regelung der Miet- und Pachtverhältnisse, vertragliche Abreden zum Grund und Boden, Kosten und Finanzierung, vertragliche Abreden über Folgemaßnahmen

Realisierungsuntersuchung zur Baulandbereitstellung:

Entwicklung und Abwägung von alternativen Realisierungskonzepten zur Baulandbereitstellung (Grundstücksneuordnung, finanzielle Bilanzierung).

Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung, Markt- und Preisanalysen

(Gutachterausschuss): Einrichtung/Führung der Kaufpreissammlung (Kaufpreiskarte/Kaufpreiskartei). Erfassung und Auswertung von Grundstücksverträgen zur Einrichtung und Führung der Kaufpreissammlung. Analysen/Nutzungen der Kaufpreissammlung. Ableiten von weiteren Parametern des Grundstücksmarktes (z.B. Feststellen der Bodenrichtwerte, Liegenschaftszinssätze, Bewirtschaftungskosten, Bodenpreisindexreihen, Umrechnungskoeffizienten, Grundstücksmarktbericht, Markt- und Preisanalysen u. ä.). Auskünfte, Bodenwertbescheinigungen.

Erstellung von Wertgutachten (Gutachterausschuss):

Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten/unbebauten Grundstücken, von Rechten an Grundstücken, über die Höhe der Entschädigung für den Rechtsverlust und andere Vermögensnachteile durch den selbständigen und unabhängigen Gutachterausschuss (auch gebührenfreie Gutachten nach Sozialgesetzbuch u. a.).

Ziele

Zügige Bildung zweckmäßig gestalteter Grundstücke im Geltungsbereich eines Bebauungsplans (§ 30 BauGB) und/oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (§ 34 BauGB) auch unter Berücksichtigung ökologischer Belange; Beseitigung baurechtswidriger Zustände; Verwirklichung von Sondermodellen; Umsetzung und Sicherstellung städtebaulicher und sonstiger öffentlich-rechtlicher Vorgaben

Gewährleistung einer optimalen Baulandbereitstellung.

Stellungnahmen zu Planungen und Vorhaben Dritter

Wahrnehmung der Aufgabe als Träger öffentlicher Belange; Erarbeitung von Stellungnahmen Einleitung von Initiativen stadtentwicklungspolitisch und Planerisch bedeutsamer Gesetzesvorhaben; Stellungnahmen zu Plänen, Programmen der Europäischen Union, des Bundes, eines Bundeslandes, regionaler Kooperationen sowie benachbarter Städte, Gemeinden und sonstiger Planungsträger

Ziele

Rechtssicherheit für die Betroffenen schaffen; Vorgabe gestalterischer Kriterien; Bedürfnisse der betroffenen achten (kindergerechtes Wohnen, Stadt der kurzen Wege, altengerecht, gute Mischung); Ausweisung von Wohnbaugebiet, Gewerbeflächen, Ersatz- und Ausgleichsflächen, öffentlichen Verkehrsflächen, Gemeinbedarfsflächen, öffentlichen und privaten Grünflächen

Behebung städtebaulicher Missstände und Mängel, insbesondere

- ❖ Schaffung neuer Wohnflächen
 - ❖ Verbesserung der Wohn- Lebens- und Arbeitsbedingungen
 - ❖ -Modernisierung von Wohnraum
 - ❖ Verbesserung des ruhenden und fließenden Verkehrs
 - ❖ Schaffung von Frei-, Grün-, Spielflächen, Entsigelung von Flächen
 - ❖ Neuschaffung von Flächen für Dienstleistungen und Einzelhandel
 - ❖ Entwicklung bzw. Revitalisierung von Flächen zum Beispiel für produzierendes Gewerbe und Handwerk
 - ❖ Schaffung und Sicherung von örtlichen Arbeitsplätzen
 - ❖ Verbesserung und Aufwertung des Wohnumfeldes
 - ❖ Pflege des baukulturellen Erbes
 - ❖ Ergänzung und Sicherung der sozialen Infrastruktur nach den spezifischen Bedürfnissen der Gebietsbewohner
 - ❖ Schaffung örtlicher Identität und Verbesserung der ökologischen Situation
 - ❖ Konjunkturfördernde Maßnahmen
 - ❖ Ausgleich wirtschaftlicher und sozialer Nachteile
 - ❖ Schaffung von Planungstransparenz, Bürgerinformation
- Wahrung der Interessen der Gemeinde

Produktgruppe

5.1.11 Flächen- und grundstückbezogene Daten und Grundlagen

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister (Gutachterausschuss)

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin (Umliegungsverfahren)

Sachgerechte und zeitnahe Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung als Grundlage für marktgerechte Wertermittlungen, insbesondere:

- ❖ zur Gutachtenerstellung
- ❖ zur Transparenz des Grundstücksmarktes
- ❖ zur Sichtbarmachung von Trends
- ❖ als Entscheidungshilfe für planerisches und politisches Handeln.

Zeitnahe Verkehrswertermittlung als Grundlage für den öffentlichen und privaten Grundstücksverkehr.

PRODUKTBEREICH

52

Bauen und Wohnen

Produktgruppe

52.10 Bauordnung

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Bauvoranfragen

Zuständigkeit Gemeinde: Antragsannahme, Nachbarbeteiligung, Entscheidung über Einvernehmen nach § 36 BauGB/Abgabe Stellungnahme

Baugenehmigungsverfahren

Zuständigkeit Gemeinde: Antragsannahme

Nachbarbeteiligung, Entscheidung über Einvernehmen nach § 36 BauGB/Abgabe Stellungnahme

Kenntnisgabeverfahren:

Ertelung einer Bestätigung über die Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen sowie Prüfung versch. Voraussetzungen:

- ❖ Prüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit nach Art und Anzahl
- ❖ Prüfung, ob Erschließung gesichert ist und keine hindernde Baulast besteht
- ❖ Nachbarbeteiligungen

Führen, Bereitstellen des Baulastenverzeichnisses einschl. Auskünfte

Verfahrensunabhängige Protokollierung von Baulastenerklärungen; Eintragungen, Löschungen, Fortschreibung Baulastenverzeichnis, Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis

Allgemeine Bauberatung

Beantwortung von telefonischen, schriftlichen und persönlichen Anfragen zu allgemeinen bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Problemen außerhalb von Verfahren, z.B.

- ❖ Beratung zur Bebaubarkeit von Grundstücken
- ❖ Gewährung von Akteneinsicht

Ziele
Verbesserung der Wohnraumversorgung im Eigentumsbereich; Vermeidung des Wegzuges insbesondere junger Familien in das Umland; Ausschöpfen der staatlichen Förderung.
Verbesserung und Erhaltung der Wohnqualität des Wohnungsbestandes; Energieeinsparung und Ressourcenschonung; Bezahlbare Mieten nach Modernisierung.
Berechtigten Wohnungssuchenden Zugang zu geförderten Wohnungen ermöglichen.

Ziele
Wahrung der bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen; Rechtssicherheit für den Bauherren; Schnelligkeit
Wahrung der bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen; Rechtssicherheit für den Bauherren; Schnelligkeit
Beschleunigung, Vereinfachung des Verfahrens
Wahrung bauordnungs- und bauplanungsrechtlicher Zustände; Rechtssicherheit
Aufzeigen rechtlich einwandfreier Perspektiven

Produktgruppe
52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsvergung

Verantwortlichkeit
Volker Godel, Bürgermeister
Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung
Förderung des Mietwohnungsbaus
Förderung des Neu-, Aus- und Umbaus von Mietwohnungen mit staatlichen und kommunalen Fördermitteln (zinsverbilligte Darlehen, Zuschüsse, Bürgschaften)
Förderung von Wohneigentum
Förderung des Baus und Erwerbs von Wohneigentum mit staatlichen und kommunalen Fördermitteln (zinsverbilligte Darlehen, Zuschüsse, Bürgschaften).
Förderung von Modernisierungs-, Schallschutz- und Energiesparmaßnahmen
Förderung von Modernisierungs- und Energiemaßnahmen sowie des Einbaus von Schallschutzfenstern an bestehenden Gebäuden/Wohnungen mit staatlichen und kommunalen Fördermitteln

Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen
Ausstellung von Bescheinigungen über die Berechtigung um Bezug geförderter Wohnungen unter Berücksichtigung von gesetzlichen Einkommensgrenzen.

Ziele
Sicherung/Ausweitung des geförderten Wohnungsangebotes; Ausschöpfung des staatlichen Fördervolumens; Nachhaltige Verbesserung der Wohnraumversorgung für einkommensschwächere am Wohnungsmarkt benachteiligte Personengruppen;
Erwerb/Sicherung von Belegungsrechten; Bezahlbare Miete/Dämpfung des Mietanstieges; kostensparendes Bauen

PRODUKTBEREICH

53

Ver- und Entsorgung

Produktgruppe
53.60 Bereitstellung von Telekommunikationseinrichtungen

Verantwortlichkeit
Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Organisation (Planung, Koordination, Datensammlung) der flächendeckenden **Breitbandversorgung** im Gemeindegebiet. Zusammenstellung von Daten und Planungen über das Gemeindegebiet hinaus. Hierunter fallen die kabelgebundenen Versorgung sowie funkvernetzte Versorgung (z.B. LTE). Planung von Tiefbaumaßnahmen bzw. Koordination von mit zu verlegenden Breitbandkabeln oder Leerrohren.

Ziele

Die Sicherstellung einer leistungsfähigen Breitbandversorgung im Gemeindegebiet.

Produktgruppe

53.80 Abwasserbeseitigung

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Ableitung von Abwasser
Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen, Regenbecken und Pumpwerken, einschließlich Führung des Kanalkatasters, sowie Globalberechnungen und Gebührenveranlagung

Planungsleistungen

Planung von Abwasserleitungs- und Abwasserreinigungsanlagen für (Eigene und Dritter); Herstellung von privaten Hauskontrollschächten; Durchführung der Eigenkontrollverordnung.

Bau- und Unterhaltungsleistungen

Bau- und Unterhaltungsleistungen an Abwasseranlagen (Eigene und Dritter); Bau- und Unterhaltungsleistungen an privaten Hauskontrollschächten; Bau- und Unterhaltungsleistungen zur Durchführung der Eigenkontrollverordnung

Fachtechnische Prüfung, Genehmigung, Stellungnahmen und Beratungen

Fachtechnische Prüfungen und Genehmigungen von Entwässerungsgesuchen; Beratungen bei Fragen der Grundstücksentwässerung, Genehmigung von Hausanschlüssen, Abnahmen; Auskünfte aus Datensammlungen wie z.B. Grundwasser-, Kanalkataster

Ziele

Ableitung von Abwasser

Sammlung und Ableitung aller anfallenden Abwässer aus Haushalt, Gewerbe und Industrie zu Anlagen der Abwasserreinigung und Regenwasserbehandlung mit Entlastungseinrichtungen in den Vorfluter nach dem Stand der Technik

Planungsleistungen, Bau- und Unterhaltungsleistungen

Nutzung vorhandener Ressourcen und Infrastruktur zur wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung.

Fachtechnische Prüfung, Genehmigung, Stellungnahmen und Beratungen

Rechtmäßige und DIN-konforme Herstellung der privaten Entwässerungsanlagen

PRODUKTBEREICH

54

Verkehrsflächen und – anlagen, ÖPNV

Produktgruppe

54.10 Gemeindestraßen

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Bereitstellung und Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen

Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung der Verkehrsausstattung öffentlicher

Verkehrsflächen wie: Straßenbeleuchtung, Verkehrszeichen.

Grün an Straßen - einfacher Standard

Straßenbäume, Strauchpflanzungen mit Wiesen, Pflege unter landschaftspflegerischen Aspekten oder nach Bedarf (nur Reinigungsschnitt, Straßenbaum- und Strauchpflege, extensive Wiesenpflege).

Substanzerluste können auftreten. Sicherstellung der Verkehrssicherheit

Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Ingenieurbauwerke wie z.B. Brücken, Grundwassertröge, Stützwände sowie deren bauwerkspezifischer Ausstattung

Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung der Ausstattung von Parkierungseinrichtungen (z.B. Parkuhren, Parkscheinautomaten) sowie der Parkierungsbauwerke einschl. deren bauwerkspezifischen Ausstattung

Ziele

Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Klimaverbesserung; Grünvernetzung im Siedlungsbereich; Arbeits- und

Wohnumfeldverbesserung; Gemeindebildpflege; Repräsentation (nur bei Grün an Straßen hoher Standard)

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Bereitstellung ausreichender Kurzzeitparkplätze

Produkt

54.10.01 Gemeindestraßen

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Bereitstellung (inkl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Straßen, Wege, Plätze und Brunnen (inkl. Straßenmarkierung, Straßentwässerung, ohne Reinigung und Winterdienst) und die Abrechnung von Erschließungsbeiträgen.

Ziele

Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur und Aufrechterhaltung von Verkehrssicherheit

Produkt

54.10.07 Straßenreinigung

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Manuelle und maschinelle Beseitigung von Schmutz, Abfall und Wildwuchs nach eigenverantwortlich erstellten Reinigungsplänen angepasst an die örtlichen Gegebenheiten auf allen als "Fahrbahn" gewidmeten Verkehrsflächen, Gehwegen und Radwegen, öffentlichen und privaten Plätzen einschließlich Fußgängerzonen. Manuelle und maschinelle Beseitigung von Laub, Aufstellen und Leeren von Papierkörben. Lokale Sonderleistungen, z.B. Reinigung von Messen, Märkten, Straßenfesten, Veranstaltungen. Ölsaubereinigung, Hundekotbeseitigung, Konzeptionelle Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Ziele

Gewährleistung der Verkehrssicherheit/Erfüllung der geltenden Gesetze und Vorschriften; Gewährleistung eines sauberen Erscheinungsbildes; Aufrechterhaltung der Gemeindegüte; Minimierung der Kosten, auch Entsorgungskosten, bei gegebener Leistungsqualität; Optimierung der Leistungsqualität und -quantität bei gegebenem Budget.

Produkt

54.10.08 Winterdienst

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Manuelles und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen und öffentlichen Plätzen nach eigenverantwortlich erstellten Winterdienstplänen.

Ziele

Verkehrssicherheit gewährleisten (unter Berücksichtigung der örtlich gewachsenen Strukturen und gesetzlichen Rahmenbedingungen); Minimierung der Kosten bei gegebener Leistungsqualität; Optimierung der Leistungsqualität und -quantität bei gegebenem Budget;

Produktgruppe

54.20 Kreisstraßen

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Grün an Straßen - einfacher Standard
Straßenbäume, Strauchpflanzungen mit Wiesen, Pflege unter landschaftspflegerischen Aspekten oder nach Bedarf (nur Reinigungsschnitt, Straßenbaum- und Strauchpflege, extensive Wiesenpflege), Substanzverluste können auftreten. Sicherstellung der Verkehrssicherheit.

Durchführung von Offenlageverfahren im Rahmen planungsrechtlicher Verfahren bei Bauvorhaben von Bund und Land; Bearbeitung von Gestattungen im öffentlichen Verkehrsraum sowie Tätigwerden bei Sondernutzungen als Straßenbaulastträger und Untere Verwaltungsbehörde (UVB); Koordinierung von Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum wie z.B. Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen, Aufgrabungen u.ä.; Durchführung von Abspermaßnahmen im Zuge von Veranstaltungen; Vorhaltung allgemeiner Straßenbestandsdaten

Ziele

Klimaverbesserung; Grünvernetzung im Siedlungsbereich; Arbeits- und Wohnumfeldverbesserung; Gemeindebildpflege; Repräsentation (nur bei Grün an Kreisstraßen hoher Standard)
Fachtechnische Einflussnahmen und Sicherung technischer Anforderungen

Produkt

54.20.07 Straßenreinigung

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Manuelle und maschinelle Beseitigung von Schmutz, Abfall und Wildwuchs

Ziele

Gewährleistung der Verkehrssicherheit/Erfüllung der geltenden Gesetze und Vorschriften

Produkt

54.20.08 Winterdienst

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Manuelles und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, - Winterdienst

Ziele

Verkehrssicherheit gewährleisten (unter Berücksichtigung der örtlich gewachsenen Strukturen und gesetzlichen Rahmenbedingungen); Minimierung der Kosten bei gegebener Leistungsqualität; Optimierung der Leistungsqualität und -quantität bei gegebenem Budget

Produktgruppe

54.30 Landesstraßen

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Produkt

54.30.07 Winterdienst

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Manuelles und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen.

Ziele

Verkehrssicherheit gewährleisten (unter Berücksichtigung der örtlich gewachsenen Strukturen und gesetzlichen Rahmenbedingungen); Minimierung der Kosten bei gegebener Leistungsqualität; Optimierung der Leistungsqualität und -quantität bei gegebenem Budget

Produkt

54.30.08 Winterdienst

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Manuelles und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen.

Ziele

Verkehrssicherheit gewährleisten (unter Berücksichtigung der örtlich gewachsenen Strukturen und gesetzlichen Rahmenbedingungen); Minimierung der Kosten bei gegebener Leistungsqualität; Optimierung der Leistungsqualität und -quantität bei gegebenem Budget

Produktgruppe

54.70 Verkehrsbetriebe/ÖPNV

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (Verkehrsverbindungsvertrag Bietigheim-Neckartal, Nachtaktiv Bus).

Ziele

Bestmögliche Anbindung der Gemeinde an überregionales ÖPNV Netz in der Region Stuttgart sowie dessen kontinuierliche Verbesserung.

PRODUKTBEREICH

55

Natur- und
Landschaftspflege,
Friedhofswesen

Produktgruppe

55.10 Öffentliches Grün/ Landschaftsbau

Verantwortlichkeit

Harald Schnabel, stv. Kämmerer

Kurzbeschreibung

Grün- und Parkanlage - mittlerer Standard. Fläche mit Wiesenflächen, Bäumen und Strauchpflanzungen, ausgebautem Wegenetz, Spielangebote. In der Regel wenig aufwändige Flächeninhalte, mit regelmäßiger substanzhaltender Pflege. Bereitstellung und Unterhaltung von Spielflächen, unterschieden Kategorien Spielbereich mit mittlerer Ausstattung, einfache Spieleinrichtungen und Spielkombinationen, Wasserspieleinrichtungen möglich, in der Regel mittlerer Pflegeaufwand, regelmäßige Kontrolle gemäß DIN EN 1176-7.

Ziele

Familiengerechte Wohnumfeldgestaltung; Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung für verschiedene Altersgruppen. Förderung „nachbarlicher“ spontaner Kommunikation.
Erhöhung der Attraktivität von öffentlichen Straßen/Plätzen und innerörtlichen Bereichen.

Produktgruppe

55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin (Gebührenveranlagung)
Harald Schnabel, stv. Kämmerer (Liegenschaften)

Kurzbeschreibung

Bereitstellung von verschiedenster Bestattungsformen wie Reihen-, Doppel(wahl)-, Rasen-, Urnen(wahl)gräber, (Wahl)Urnenstelen, (Wahl)Gräber am Friedbaum, Rasen sowie anonyme Grabfelder.

Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern bei der Martinskirche OT Großingersheim

Vorhaltung und Zurverfügungstellung von Gebäuden, die der fachgerechten Aufbewahrung von Leichen vom Zeitpunkt des Todes an bis zur deren Bestattung dienen. Neben der Aufbewahrung können Trauerfeiern in eigens dafür bereitgehaltenen Gebäuden oder Hallen zur würdigen und pietätvollen Verabschiedung von Verstorbenen abgehalten werden.

Ziele

Bedarfsdeckung; Bestattung aller Personen, die bei ihrem Ableben Einwohner/-in der Gemeinde waren oder ein Recht auf Bestattung oder Beisetzung in einer bestimmten Grabstätte besaßen, sowie der in der Gemeinde verstorbenen oder tot aufgefundenen Personen ohne Wohnsitz oder mit unbekanntem Wohnsitz;

Erhaltung der Gräber und Außenanlagen in einem würdigen Zustand auf unbegrenzte Zeit.

Bedarfsdeckung; Leichen- und Trauerhallen sollen einen würdigen, ortüblichen und angemessenen Rahmen bilden

Produktgruppe

55.40 Naturschutz und Landschaftspflege

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Natur- und Landschafts(schutz-)flächen und Flächen von besonderer ökologischer Bedeutung; unter besonderen Schutz gestellte Flächen (Naturdenkmale, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Landschaftsschutzflächen (einschl. darauf befindlicher Einrichtungen wie Schutzhütten u. ä.); Feuchtgebiete ohne gesetzlichen Schutz (wie z.B. Feuchtwiesen, Tümpel, Weiher, Quellen und Brunnen im Außenbereich, Uferflächen), Trockengebiete ohne besonderen gesetzlichen Schutz (z.B. Trockenwiesen, Steppenheiden, Trockenmauern, Steinbrüche, Steinriegel, Steinhaufen, Feldhecken, geologische Aufschlüsse) und Streubstwiesen ohne besonderen gesetzlichen Schutz.

Ziele

Schutz, Sicherung, Pflege und Gestaltung von Natur und Landschaft; Erhaltung und Förderung der Arten- und Biotopvielfalt
Vorgabe und Umsetzen von Pflegekonzepten insbesondere im Außenbereich

Produktgruppe

55-50 Forstwirtschaft

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Pflege und Bewirtschaftung des Waldes unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben und der Ziele des Waldeigentümers

Holzproduktion

Pflege und Bewirtschaftung des gemeindeeigenen Waldes zur Produktion von Holz und anderer Waldprodukte entsprechend den periodischen Betriebsplänen. Hierzu zählt insbesondere die Stamm-, Industrie- und Brennholzproduktion, Kulturen, Waldschutz, Bestandspflege und Walderschließung und die Erzeugung von Nebenprodukten (z.B. Christbäume und Reisig).

Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion des Waldes

Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Struktur- und Artenvielfalt im Ökosystem "Wald" durch Biotop- und Artenschutz, Sicherung von Schutzwald und Sicherung von ökologisch angepassten Wildbeständen.

Erhaltung und Förderung der sozialen Funktion des Waldes

Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung einer naturverträglichen Erholungsnutzung, auch in Zusammenarbeit mit Dritten, Informations- und Bildungsveranstaltungen. Schaffung und Unterhaltung von Erholungseinrichtungen (Erholungswege, Erholungsflächen, Rasteinrichtungen, Hütten u.a.) inkl. Verkehrssicherung. Sauberhaltung des Waldes und Landschaftsgestaltung

Ziele

Holzproduktion

Erzielung eines wirtschaftlichen Nutzens unter Beachtung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes

Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion des Waldes

Biotop- und Artenschutz; Sicherung der Schutzwaldfunktion; Sicherung von ökologisch angepassten Wildbeständen

Erhaltung und Förderung der sozialen Funktion des Waldes

Erhaltung der Erholungsfunktion des Waldes; Sauberhaltung des Waldes; Schaffung und Unterhaltung von Erholungsflächen

PRODUKTBEREICH

56

Umweltschutz

Ziele

Schutz der Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen, von Gewässern, Boden, Umwelt vor schädlichen Umwelteinwirkungen
Reduzierung der CO₂-Emission (als Leitindikator)

Produktgruppe

56.10 Umweltschutzmaßnahmen

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Maßnahmen bei unzulässiger Abfallablagerung; Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

Erstellen und Umsetzen von Konzeptionen zum Immissionsschutz (Luft, Lärm):
Entwicklung von Maßnahmen zur Reduktion von Innenraumbelastungen in kommunalen Gebäuden; Erstellung und Fortschreibung eines Schallimmissionsplans; Koordinierung und Durchführung des Lärminderungsplans; Gutachterliche Stellungnahmen zu verwaltungsinternen Planungsfragen; Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange bei förmlichen und nichtförmlichen Verfahren

Gesamtstädtisches Klimaschutzkonzept/ ökologisch orientierte Energieplanung:
Gutachterliche Stellungnahmen zu energierelevanten Planungsaufgaben der Verwaltung (z. B. Bauleitplanung, Energieversorgungsstrukturen, Grundstücksverkäufe) und fachspezifische Koordination der Verfahren; Realisierung von Projekten zur Nutzung regenerativer Energien, sparsamen Energieverwendung und rationalen Energieversorgung; Grundlagenermittlung der sektoralen Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen/Bilanzierung von Potentialen für regenerative Energiequellen und rationale Energienutzung/Erstellen von Klimaschutzberichten; Förderprogramme - Konzepterstellung, Umsetzung; Schaffung von Kooperationsstrukturen mit Makroakteuren; Informations- und Motivationskampagnen zum Energiesparen (Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Veranstaltungen und Messen)

Aktionen/Veranstaltungen/Informationen:

Information der Bevölkerung über alle Medien (z.B. Presse, Internet, Berichte, Broschüren)

PRODUKTBEREICH

57

Wirtschaft und Tourismus

Produktgruppe

57.10 Wirtschaftsförderung

Verantwortlichkeit

Volker Godel, Bürgermeister

Kurzbeschreibung

Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren/ Standortanalyse
Firmenbetreuung/Existenzgründungsförderung/Krisenmanagement
Planung/Vermarktung/Vermittlung von Gewerbeflächen/-objekten
Marketing und Akquisition

Ziele

Sicherung und Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze
Stärkung der Finanzkraft der Gemeinde
Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
Verbesserung des Wirtschafts- und Investitionsklimas

Produktgruppe

57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Verantwortlichkeit

Heike Klein, stv. Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Durchführung des Adventsmarktes: Werbung; Planung, Organisation und Durchführung des
Adventsmarktes / sonstiger eigener Veranstaltungen; Marktauf Sicht

Belegung und Abrechnung von Hallen, Räumen und Plätzen der Gemeinde.

Ziele

Attraktivität der Veranstaltungen; Vielfältiges Angebot für die Bevölkerung; Abdeckung der
Personal- und Sachkosten

Produktgruppe

57.50 Tourismus

Verantwortlichkeit

Carolin Knirsch, Hauptamtsleiterin

Kurzbeschreibung

Marketingkonzeption, Marketingmaßnahmen
Durchführung von Veranstaltungen

Ziele

Gewinnung von Gästen
Attraktivierung des Ortes für Gäste und Einheimische
Effektivität des Ressourceneinsatzes
Effizienz des Ressourceneinsatzes
Verbesserung der Eigenfinanzierungsquote
Steigerung der Anzahl der Gäste
Steigerung der Zahl der Übernachtungen
Steigerung der Zahl der Besucher und Nutzer von Infrastruktureinrichtungen und
Angeboten
Erhöhung der Verweildauer der Gäste
Hoher Identifizierungsgrad mit der Gemeinde
Schaffung einer hohen Publikumsbindung
Vermarktung von Freizeit-, Tagungs-/Kongress- und Gesundheitsangeboten
Steigerung der örtlichen Attraktivität für Einheimische und Gäste
Gewinnung von Kunden/Gästen
Steigerung der Auslastung des örtlichen Bettenangebotes
Steigerung der Auslastung der vorhandenen örtlichen Infrastruktureinrichtungen

<p>PRODUKTBEREICH 61 Allgemeine Finanzwirtschaft</p>
--

Produktgruppe

61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Gemeindesteuern, Steueranteile, Steuerbeteiligungen und ähnliches;
Allgemeine Zuweisungen wie Schlüsselzuweisungen, Finanzzuweisungen,
Bedarfszuweisungen;

Allgemeine Umlagen, z. B. Kreisumlage, allgemeine Umlage an den Kommunalverband für
Jugend und Soziales, Finanzausgleichumlage, allgemeine Verbandsumlage an den Verband
Region Stuttgart;
Investitionspauschale, Investitionsschlüsselzuweisungen, pauschale Zuweisungen für
Investitionen.

Produktgruppe

61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Zinserträge;
Kredite, Kreditbeschaffungskosten;
Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen;
Zinsen aus Geldanlagen einschl. Zinsen im Kontokorrentverkehr;
Zinsen für Kassenkredite;
Globaler Minderaufwand (§ 24 Abs. 1 Satz 2 GemHVO);
Deckungsreserve (§ 13 GemHVO)

Buchungshinweis:

Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen im Zusammenhang mit
Krediten und Geldanlagen, können alternativ auch einzelnen Produkten zugeordnet werden, z.
B. einer rechtlich unselbstständigen Stiftung.

Produktgruppe

61.30 Abwicklung der Vorjahre

Verantwortlichkeit

Christian Eiberger, Kämmerer

Kurzbeschreibung

Wird in der Regel für die technische Abwicklung des Jahresabschlusses benötigt.
Aufwendungen für die Fertigung von Jahresabschlüssen sind in den Fachprodukten
nachzuweisen

Fortschreibung des Produktplans Ingersheim

Datum	Sachbearbeiter	Bemerkungen
12.07.2016	Teilprojekt 3	Erste Version Produktplan der Gemeinde Ingersheim